



Eine Kooperation der Stadt St. Valentin & Valentinmuseum  
Inhalt: Josef Reisinger

# CODENAME: SPIELWARENFABRIK

DIE PANZERFERTIGUNG IN ST. VALENTIN

## Das Nibelungenwerk

(auch: Nibelungenwerke oder Ni-Werk genannt) im niederösterreichischen St. Valentin war das größte und modernste Panzer-Montagewerk des Deutschen Reiches. In dem Werk, das damals dem Rüstungskonzern Steyr-Daimler-Puch AG gehörte, wurden bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs über die Hälfte aller Panzerkampfwagen Typ IV hergestellt. Es war das einzige Werk in der deutschen Kampfpanzerproduktion mit einer Fließbandfertigung.

Das Nibelungenwerk war als Endfertigungsbetrieb ausgelegt, in dem Panzer „zusammengesetzt“ wurden. Das Rüstungsdreieck Linz – Steyr – St. Valentin mit seinen großen Rüstungsbetrieben hatte großen Anteil daran, dass die deutsche Armee so lange mit Rüstungsprodukten wie Panzern, Waffen aller Art, Munition etc. versorgt werden konnte. Dieser Industriebetrieb, der zu den größten seiner Art im Dritten Reich zählte, produzierte auf Hochtouren Panzer.



**AUSSTELLUNG 19.9.25 - 8.11.26**  
**POSTNEBENGEBAUDE ST. VALENTIN**

4300 St. Valentin Westbahnstraße 27

Öffnungszeiten ab 31. März 2026:

Dienstag und Donnerstag von 14-19<sup>h</sup> sowie Sonntag von 10-18<sup>h</sup>

Zusätzliche Öffnungszeiten für Gruppen nach Anmeldung

Infos im Bürgerservice der Stadt St. Valentin Tel. +43(0)7435 5050







Zwei neue Werkssiedlungen, eine in Herzograd und die zweite in Langenhart veränderten das Ortsbild grundlegend.


Nach vier Jahren gab es im Gemeindegebiet bereits 20 Barackenlager, die der Unterbringung von Arbeitskräften dienten.

Im Sommer 1944 wurde in St. Valentin ein Nebenlager des Konzentrationslagers Mauthausen errichtet. Zweck des Außenkommandos war der Einsatz von KZ-Häftlingen in der kriegswichtigen Panzerproduktion.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges befand sich St. Valentin in der sowjetischen Besatzungszone und das Werk wurde zu einem USIA-Betrieb. Nach dem Ende der Besatzungszeit 1955 übernahm die Republik Österreich das Werk, bevor es 1957 wieder ein Teil von Steyr-Daimler-Puch wurde. Seit dem Jahr 1974 werden in den Hallen des ehemaligen Panzerwerkes Traktoren gefertigt. Zunächst von Steyr-Daimler-Puch und seit den 1990er-Jahren des Landmaschinenherstellers Case bzw. dessen Nachfolger CNH-Global. Ebenfalls seit den 1990ern ist das ehemalige Nibelungenwerk im Besitz des kanadischen MAGNA-Konzerns.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

**mstraße**  
Mostviertel

**kulturvernetzung**  
NIEDERÖSTERREICH  
Kultur.Region.Niederösterreich

**museums  
management**  
Kultur.Region.Niederösterreich

**sankt valentin**  
meine stadt



# Eintrittspreise



## Ausstellung Codename: Spielwarenfabrik

Öffnungszeiten:

Sonntag 10:00 bis 18:00 Uhr

|  |                 |
|--|-----------------|
| Erwachsene (ab 18 Jahre)   | € 7,00          |
| Ermäßigung (Senioren, Studenten, Menschen mit Beeinträchtigungen, Präsenzd., mit Ausweisvorlage) | € 5,00          |
| Kinder (ab 12 Jahre)   | € 3,00          |
| Kinder (unter 12 Jahre)  | freier Eintritt |
| Gruppe (ab 6 Personen) je Person   | € 5,00          |

## Kombiticket Ausstellung "Codename: Spielwarenfabrik" und Ausstellung Valentinmuseum "1955 ... Staatsvertrag, Petticoat und Nierentisch")

Öffnungszeiten Valentinmuseum:

Sonntag: 10:00 bis 12:00 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 17:00 bis 19:00 Uhr

|  |                 |
|--|-----------------|
| Erwachsene (ab 18 Jahre)   | € 10,00         |
| Ermäßigung (Senioren, Studenten, Menschen mit Beeinträchtigungen, Präsenzd., mit Ausweisvorlage) | € 8,00          |
| Kinder (ab 12 Jahre)   | € 3,00          |
| Kinder (unter 12 Jahre)  | freier Eintritt |
| Gruppe (ab 6 Personen) je Person   | € 8,00          |

